

## Karnevalsession 2002-2003

### Es stept der Bär im Paulushaus

#### 02.03.2003 -Karnevalsumzug in Voerde

Auch dieses Jahr war die KAB St.Paulus wieder am **Karnevalszug** in Voerde beteiligt. Eine Gruppe von 9 Personen nahm aktiv am Umzug teil. Passend zum Motto des Umzuges "1000 Jahre Rheindörfer" hatte Udo Weiberg einen kleinen, feinen Handwagen hergerichtet. Somit gingen als "*1000 Jahre Scheinheilige*" die St. Paulus Gruppe in den Umzug. Über 550 Prozentampullen wurden Tage vorher aufgefüllt. Als Wurfmaterial standen u.a. KAB Bildungsprogrammhefte, Ketteler Ferienwerk Reisekataloge und Stifte und Luftballons mit KAB - Aufdruck zur Verfügung.

**Bezirkssekretär Martin Mohr aktiv in der Zuggruppe** das war die Überraschung aller und auch vieler Freunde die den Umzug als Zuschauer miterlebten. "Es hat Spaß gemacht", so sagte Martin hinterher und "jetzt merke ich doch das es anstrengender war als ich mir vorgestellt hatte" fügte er schnell hinzu. Nach dem Umzug sah man sich am Getränke - und Verzehrstand der KAB (an der Kirche) wieder. 20 Freunde hatten am Samstag die Stände aufgebaut und beim Umzug bewirtschaftet. Hilfe erteilte am Karnevalssonntag durch die Geistlichkeit an St.Paulus. Pastor und Präses Gregor Rolfes und Kaplan Jürgen Streuer unterstützten den Getränkestand tatkräftig.

Die KAB St. Paulus kann nur "Danke" sagen, all denen die zum Gelingen der Karnevalsauftritte bei getragen haben. Unseren Besuchern sagen wir "Auf Wiedersehen" in der nächsten Session.

Am Dienstag, dem letzten der närrischen Tag begeht man alljährlich den "Helferdank" im Paulushaus. Bei Getränken und Speisen zeigte Freunde Harald Borgmann bereits Bilder vom närrischen Treiben.

*Teilnehmer der Zuggruppe  
v.l.n.r: Dietmar Pinger, Birgit Weiberg, Markus Schmidt, Mathilde Slamberger, Tobias Weiberg, Martin Mohr, Jens Weiberg, Stefanie Schmidt, Udo Weiberg*



*Die Scheinheiligen im Bereich der Gesamtschule; Markus Schmidt zieht den Wagen*



An unserem Getränkestand:  
Martin Mohr und Birgit  
Weiberg



An unserem Getränkestand  
v.l.n.r.: Klaus Komberg,  
Werner Schumacher, Josef  
Marquardt. Alles Aktive der  
KAB.



Wollen Sie die Bilder größer sehen ? JA ! Dann Klicken Sie mal aufs Bild.

## 22.02.2003 -Karnevalssitzung im Paulushaus

Unsere alljährliche **Karnevalssitzung** fand am 22.02.03 im Paulushaus statt. Punkt 19.31 Uhr zog der Elferrat mit den St.Paulus Singers in den herrlich geschmückten Saal ein. Die Sängerinnen brachten danach das Motto-Lied der Session 2002/2003 dar. *Es steppt der Bär im Paulushaus* wurde von Werner Schumacher auf der Grundlage der Schlagermelodie "In München steht ein Hofbräuhaus" gedichtet.

**Sitzungspräsident Wolfgang Hecker** begrüßte wie gewohnt die Besucher der Sitzung. Unsere **Funkenmarie** "Anne Schumacher" geleitete alle Aktiven persönlich zur Bühne.

Alljährlich wird eine Person, ob Frau oder Mann auf der Sitzung als **Ehrenrat** ernannt. Mit Urkunde, Bild, Orden und Blumen wird so immer einer/m Aktiven vor oder hinter der "Bühne" für die Arbeit in den vergangenen Jahren gedankt. Dazu schreibt das Programmheft u.a.

Einen Ehrenrat, so ist es nun mal,  
den kennen wir jetzt schon im zweiten Jahr.  
Gerhard Klingenberg und Hilde Hombach sind es schon,  
doch wer besteigt als dritter den Thron.

Erst ein Mann, dann eine Frau,  
eine Reihenfolge, oh wie schlaue.  
Narren glauben ganz gewiss,  
dass jetzt wieder ein Mann an der Reihe ist.

Doch das wäre zu einfach  
es ist doch gelacht,  
dies Jahr hat wieder eine Frau das Rennen gemacht.  
Spaß muss sie haben an der Freud,  
das muss sie leben, nicht nur heut.  
Wer im Karneval giert nicht nach dem Orden,  
nur der wird als Ehrenrat auserkoren.

Wer ausgewählt wurd', liebe Leute,  
das wird verkündet noch nicht heute.

Doch soviel sei schon jetzt verraten,  
es ist eine Künstlerin, wer kann sie raten?

Diese Frau hat viel Humor,  
auf die Bühne trat sie schon mal hervor.  
Ihre Aufgabe spielt sich ab im Hintergrund,  
doch ohne Sie wäre die Sache nicht rund.

Des Rätsels Lösung, das ist klar,  
erst bei der Sitzung wird offenbar.  
Wer sie jedoch jetzt schon ahnt,  
der wird hiermit streng gewarnt:

Denn ein Geheimnis zu verraten,  
zählt wahrlich nicht zu guten Taten.  
KAB - Helau! Voerde - Helau! St.-Paulus - Helau!

Ehrenrat wurde **Frau Magdalene Borgmann**. Auf der Bühne wurde ihr vom Sitzungspräsidenten Wolfgang Hecker, begleitet durch seine Elferratsdamen, die Urkunde mit Bild, Orden und Blumen überreicht. Magdalene Borgmann hat viele Jahre lang, handgemachte Orden nicht nur für die KAB gestaltet und gefertigt.

Im Programm folgte nun die erste Büttenrede. Werner Schumacher brach als Masseur die Mauer der Erwartung. Hausmusiker Gerd Luikenhaus brachte mit einer Schunkelrunde anschließend den Saal auf die richtige Temperatur.

Sitzungspräsident Wolfgang Hecker hatte wie immer seine Präsidentenkette angezogen und führte in gewohnter Weise durch den Abend. KAB - Vorsitzender Dietmar Pinger (Mitte) überreichte ihm einen "Großorden" für die Kette und Hauptkassierer Klaus Müller (links) einen bunten Strauß für seine Gattin. Freudig nahm Wolfgang Hecker (rechts) den Orden in Empfang.



Eine Neuerung gegenüber den Vorjahren war der Auftritt von **Gisela Werres**, die mit ihren 76 Jahren vom Lieben Gott und dem Finanzamt berichtete.

Nun folgten die **Pi-Pa Püfferchen**. Was für ein Anblick - jede der Damen von den St. Paulus Singers trug rund 50 Luftballons unter dem Kostüm. Gesungen wurde von den Püfferchen (Berliner Ballen) und was so alles passiert. Den eingehenden Refrain "Fallderi falldera..." sang der begeisterte Saal kräftig mit. Brigitte Schmidt, Doris Herlitz,

Annette Essing, Rosi Symann, Rosi Wolf und Rita Beier sorgten für Stimmung Pur - bereits zu dieser Zeit.

Nach 7 Jahren wieder auf der Bühne stand unser Freund **Jürgen Händler**, der mit Witzen am laufenden Band, die Narren zum Lachen brachte. Eine Runde Schunkel -und Stimmungslieder vom Hausmusiker lockerte anschließend die Muskelglieder.



Dieses und jenes aus dem Alltagsleben plauderten danach Radfahrer Dietmar Pinger (links) und Hausmann Ludger Ochtrop (rechts) auf der Bühne. Dazwischen eingebaut "Ein Prosit", so blieb die Stimmung oben auf. **Didi und Lutka** ein neues Duo?



Der Pastor und Kaplan waren angekündigt als **Sturmtruppe** und begeisterten mit ihrem Vortrag das Publikum. Gregor Rolfes, Pfarrer und Präses der KAB kam mit Gitarre und als "Messdiener Jan" auf die Bühne. Kaplan Jürgen Streuer spielte einen Pastor. Vertauschte Rollen - was für ein Spass.



Mit Gesang vom Feinsten empfahlen sich anschließend **Schäfers Enkel**, die zum ersten Mal bei der KAB St. Paulus auf der Bühne standen. Mit teilweise mehrstimmigen Gesang und mit tollen Solos nahmen die Närrinnen und Narren die jungen Mädchen in Ihre Herzen auf. Ein absoluter Höhepunkt der Veranstaltung glaubte man zu dieser Zeit.



Den Abschluß der Vorträge machten sie dieses Jahr nicht, unsere **Hupf Dolls**. Das Männerballett war vorletzter Programmpunkt in einer kurzweiligen Sitzung. Sie entzückten den ganzen Saal mit ihrem Kostüm und dem Tanz, einstudiert durch Ann Karen Schumacher (im Funkenkostüm). Das Bild sagt da mehr...



Das Finale wurde durch eine **Überraschung** eingeleitet. Selbst



Vorstandsmitglieder der KAB hatten keine Ahnung was darunter zu verstehen war. Klaus Müller, Wolfgang Hecker und Dietmar Pinger hatten dicht gehalten. Pastor Gregor Rolfes als Weißbär und Kaplan Jürgen Streuer als Braunbär erschienen zu aller Überraschung mit Vollmaske auf der Bühne. Sie tanzten den "Ketchup-Song" und lüfteten danach das Geheimnis und nahmen die Masken ab. Da ging es weiter, sie holten das Publikum auf die Bühne und tanzten nochmal gemeinsam. Der freudige Auszug bei starker Stimmungsmusik von Gerd Luikenhuis brachten nun alle so richtig in

Form. Nur - wie jedes Jahr: Bühnenabbau war angesagt.

Wolfgang Hecker führte derweil durch eine ansprechende Verlosung. Somit wurde die Zeit nicht zu lang. Danach wurde noch fleißig das Tanzbein geschwungen und sich auch an der Köstlichkeit der Küche gestärkt.



Den Abschluß, man möchte sagen, den traditionellen Abschluß bildete das Lagerfeuer im Saal. Bei Fahrtenlieder und hochprozentigem "Lagerwasser" aus der Schöpfkelle ließen sich viele Jecken noch lange am wärmenden "Feuer" nieder.

Nicht unerwähnt sollten die Aktiven und helfenden Hände bleiben, die hier nicht namentlich genannt werden: das Auf -und Abbauteam vor und nach der Veranstaltung; das Küchenteam; die KAB'ler in der Technik; die Schreibkräfte in der Vorbereitung; unsere Inserenten des Karnevalsheftes; unsere Ehepartner die in letzter Zeit immer wieder auf uns verzichten mußten; unsere....



## Pressemeldungen von der Karnevalssitzung

Bild links: *So schrieb die Rheinische Post (RP) am 24. Feb. 2003:*

Bild rechts: *So schrieb die Neue Ruhr Zeitung (NRZ) am 24. Feb. 2003:*



Wollen Sie den Artikel mit Bild lesen ? JA ! Dann Klicken Sie mal aufs Bild.

## Der Hoppeditz ist erwacht - Hurra !

Mühsam und total verschlafen erwachte der Hoppeditz (Markus Schmidt) am 16. November im Paulushaus. Mit dem alljährlichen KAB Lied "Jedes Jahr im Karneval..." und kräftigen Stimmen wurde ein Bett in den Paulussaal gefahren. Unter einer Decke gut verhüllt schlief er. Ein Wecker klingelte - und ganz langsam konnte Sitzungspräsident Wolfgang Hecker den Hoppeditz in die Arme nehmen. **Nun war er da - der Hoppeditz.** Sogleich sagte er einen Spruch auf und wurde von allen Närrinnen und Narren mit dreimal Voerde Helau begrüßt.

Lieber, guter Hoppeditz,  
wir haben gewartet, das ist kein Witz,  
wir haben gewartet ein ganzes Jahr,  
und endlich bist du heute da.

Du hast geschlafen lange Zeit,  
doch jetzt ist die fünfte Jahreszeit.  
Wir Jecken warten alle schon,  
auf eine tolle, lange Session.

Komm feier mit uns, komm lach mit uns,  
das ist der Karnevalisten Kunst.  
Auch Trinken und Essen,  
sollst Du nicht vergessen.  
Vergessen soll'n sein jetzt mal Mühsal und Plag,  
denn Freude und Frohsinn sind angesagt.

Mit den bekannten Liedern „Hurra, hurra , der liebe Jung ist wieder da", "Ein Freund, ein Freund" und "Oh, wie bist du schön" ging es im Programm nun richtig los. Nach kurzen vorgetragenen Versen durch den Präsidenten wurde erstmals das diesjährige **Mottolied "Es stept der Bär im Paulushaus"** gesungen. Werner Schumacher zeichnete für den Text verantwortlich und Dietmar Pinger für die Noten.

Eine **Schulstunde** war angesagt und damit einige Verwirrung. Die Schüler (Brigitte Schmidt, Rita Beier, Klaus Müller)machten es der Frau Lehrerin (Werner Schumacher)

nicht leicht.

Ein Knaller, ein Vortrag erster Güte erfolgte sodann. Freund Jürgen Händler **erzählte in gekonnter Form** von den Abwegen im "Eheleben".

Als danach die **KAB Fahrschule** mit Schüler (Ludger Ochtrop) und Fahrlehrer (Dietmar Pinger) eröffnet wurde staunte man nicht schlecht. Eine "BobbyCar" diente Ludger als Fahruntersatz.

Ein Bett, eine Kerze auf dem Nachttisch, **Opa und Oma** kurz vor dem zu Bett gehen - was war denn da auf einmal los? Oma (Rita Beier) und Opa (Brigitte Schmidt) wollten es unbedingt noch einmal machen. Was ? Ratet mal.

Das sich ein **Arbeitsloser** bei Micro-Soft bewirbt ist nichts ungewöhnliches. Aber was unser Arbeitsloser (Werner Schumacher) daraus gemacht hat war nicht von schlechten Eltern.

Unsere Geistlichkeit **Pfarrer und Präses Gregor Rolfes und Kaplan Jürgen Streuer** brachten nochmal einen Remix ihrer bekannten Karnevalslieder und eine "besinnliche Anmerkung" zum frühzeitlichen Weihnachtsschmuck in der Voerder City.

Schnell ging der Programmteil vorbei. Präsident bedankte sich bei Allen, den zahlreich erschienenen Gästen und den Aktiven; wünschte allen ein weiteren schönen Tanzabend bei Music von **DJ Philipp** (Pinger).

Der gute Besuch der Veranstaltung macht uns alle Mut fürs nächste Jahr mit unserer großen Sitzung.

## September 2002 -Einladung

Der Karnevalsausschuss hat in seiner Septembersitzung das Motto für nächste Session festgelegt.

### "Es steppt der Bär im Paulushaus!"

Damit können alle Planungen gezielt angegangen werden. Zum Hoppeditz-Erwachen am 16.November (Beginn: 19.31 Uhr) hat man den Eintrittspreis auf 2,50 EUR festgelegt. Ab Oktober können Karten bei den Vertrauensleuten und im Pfarrbüro gekauft werden. Zur Eröffnungsveranstaltung sind wieder Sketche, Büttensreden und Tanz vorgesehen.

## Februar 2002 -Vorbereitung

Bereits im Februar 2002 gute 2 Wochen nach Aschermittwoch hat sich der Ausschuss für Karnevalsaktivitäten getroffen um Vorbereitungen für die kommende Session zu treffen. Festgelegt wurden neben organisatorischen Dingen u.a. zwei feste Termine.

## NOVEMBER 2002

**Samstag,  
16.November**  
19.31 Uhr im Paulushaus

**Karnevalseröffnung mit Programm**  
Motto: "Es steppt der Bär im Paulushaus"  
Eintritt zu Programm und Tanz: 2,50 EUR  
Ab Oktober sind die Karten bei den Vertrauensleuten und im  
Pfarrbüro erhältlich.

**März 2003**

**Samstag, 22.Februar  
2003**  
Beginn: 19.11 Uhr  
Einlass: 18.11 Uhr

**Karnevalssitzung der KAB**  
wieder mit Verlosung  
***"Es steppt der Bär im Paulushaus"***

---

Karnevalsaktivisten jeden Coleurs sind bei der KAB St.Paulus Voerde immer willkommen. 90% aller Programmbeiträge auf der Sitzung werden von KAB-Mitgliedern dargebracht. Also meldet Euch. Wir freuen uns über jede willkommene Bereicherung oder Abwechslung, die wir unseren Gästen anbieten können.

- 
- [zum Anfang dieser Seite](#)
  - [zur Vorbereitung Februar 02 zurück](#)

---

Aktualität: 28. August 2004 © [Email an den Betreuer der Homesite](#)